



Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I

Wirtschaft - Politik

**Fassung vom:
30.6.2021**

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	2
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1 Unterrichtsvorhaben	3
Jahrgangsstufe 5	4
Jahrgangsstufe 7	9
Jahrgangsstufe 8	11
Jahrgangsstufe 9	14
Jahrgangsstufe 10	18
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	21
Kompetenzbereiche	21
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	22
I. „Sonstige Leistungen im Unterricht“	22
II. Mögliche Überprüfungsformen	23
III. Bewertungskriterien	25
IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	25
2.4 Lehr- und Lernmittel	26
3. Qualitätssicherung und Evaluation.....	26
Fortbildungskonzept.....	26

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens, die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Wirtschaft-Politik daran, die Bedingungen für einen individuellen und erfolgreichen Kompetenzerwerb zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung des Faches Wirtschaft Politik mit anderen Fachbereichen werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Unterrichtseinheiten werden in der Regel in Doppelstunden ohne Unterbrechung durch eine große Pause organisiert. Es gibt keinen Fachraum, der Unterricht findet im Klassenraum statt.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Es besteht eine Kooperation mit dem Gericht in Rheinbach.

Nach Möglichkeit sollten im Sinne der Motivation und Wertschätzung auch die fachspezifisch ausgeschriebenen kommunalen, landes- und bundesweiten Wettbewerbe im Unterricht Berücksichtigung finden und die Schülerinnen und Schüler angeleitet werden, an diesen teilzunehmen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
I: Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule [Kap. 1 und 5] (Zeitbedarf: ca. 6 Stunden)	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). •	Inhaltliche Schwerpunkte: • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)	Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

II: <i>Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter</i> [Kap. 2 und 3] (Zeitbedarf: ca. 10 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).	• wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1) • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1) • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)	Hinweise: Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen. Verbraucherbildung: Bereich A Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht
III: <i>Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft</i>	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),	• ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3) • Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)	Hinweise: Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

[Kap. 6 und 10] (Zeitbedarf: ca. 10 Std.)	- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).	wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)	Verbraucherbildung: Bereich C Medien und Information in der digitalen Welt Medienkompetenzrahmen: 2.1 Informationsrecherche (s. MK2) 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse (s. HK2)
IV: <i>Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft</i> [Kap. 8] (Zeitbedarf: ca. 8)	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten	- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4) - Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4) - Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)	Hinweise: Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

	Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).		
V: Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt [Kap. 7]	Die Schülerinnen und Schüler • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten	• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) • rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)	Hinweise: Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz Verbraucherbildung: Bereich C Medien und Information in der digitalen Welt Medienkompetenzrahmen: 1.2 Digitale Werkzeuge (s. MK1) 5.1 Medienanalyse (s. SK5)

	Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).		
VI: Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde [Kap. 9] (Zeitbedarf: ca. 6 Stunden)	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) • wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)	Hinweise: Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
I: Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft Kap. 3; Kap. 8 (Zeitbedarf: ca. 14 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).	Inhaltliche Schwerpunkte: • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)	Hinweise: Computergestützte Präsentation Verbraucherbildung: Bereich A Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht Bereich C Medien und Information in der digitalen Welt Medienkompetenzrahmen: 4. Produzieren und Präsentieren (4.1 bis 4.4)

II: Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (Kap. 2; 4) Zeitbedarf: ca. 12 Stunden	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).	Inhaltliche Schwerpunkte: • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4) • rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)	Hinweise: Verbraucherbildung: Bereich C Medien und Information in der digitalen Welt Medienkompetenzrahmen: 5.3 Identitätsbildung 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung 6.1 Prinzipien der digitalen Mediennutzung
---	--	--	---

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
I: Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie [Kap. 5] (Zeitbedarf: ca. 12 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).	• demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2) • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)	Hinweise: Verbraucherbildung: Bereich C Medien und Information in der digitalen Welt Medienkompetenzrahmen: 5.1 Medienanalyse 5.2 Meinungsbildung
II: Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren	• Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) • Jugendkriminalität: Ursachen,	Hinweise: Es ist ein Besuch des Amtsgerichts in Rheinbach vorgesehen

Selbstbestimmung [Kap. 1 und 6] (Zeitbedarf: ca. 12)	Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).	präventive und repressive Maßnahmen (IF 4) • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)	Verbraucherbildung: Bereich A Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht Bereich C Medien und Information in der digitalen Welt Medienkompetenzrahmen: 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft
V: Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen [Kap. 4] (Zeitbedarf: ca. 10 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),	• Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8) • Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)	Hinweise: Verbraucherbildung: Bereich A Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht Medienkompetenzrahmen: 6.2 Algorithmen erkennen 6.4 Bedeutung von Algorithmen

	• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).		
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltliche Schwerpunkte Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<i>I: Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen</i> (ca. 12 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).	Inhaltliche Schwerpunkte: • Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1) • Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6) • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6) • Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)	Hinweise: • Bezug zu IF 7 möglich, z.B. Prinzipien der sozialen Sicherung • Bezug zu IF 10 möglich, z.B. Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung Verbraucherbildung: Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht

II: Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration (ca. 14 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).	Inhaltliche Schwerpunkte: • UN-Menschenrechtscharta (IF 11) • Migration (IF 11) • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)	Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 2 möglich Medienkompetenzrahmen: 2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung
III: Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft (Zeitbedarf: ca. 8 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • analysieren aspektgeleitet das Handeln	Inhaltliche Schwerpunkte: • Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1) • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) • Nachhaltiges Wirtschaften in der	Hinweise: Verbraucherbildung: Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht

	als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), - recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).	globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)	Medienkompetenzrahmen: 2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung
IV: Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat (Zeitbedarf: ca. 12. Std.)	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und	Inhaltliche Schwerpunkte: - demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2) - Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) - Gefährdungen der Demokratie	Hinweise: Bezug zu UV IX möglich; Fokussierung auf die Bundesebene Medienkompetenzrahmen: 5.1 Medienanalyse 5.2 Meinungsbildung 5.3 Identitätsbildung 6.1 Prinzipien der digitalen Welt 6.2 Algorithmen erkennen 6.4 Bedeutung von Algorithmen

	gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).	(IF 2) • Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)	Verbraucherbildung: Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt
V: Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung (Zeitbedarf: ca. 14 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).	Inhaltliche Schwerpunkte: • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) • Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6) • Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6) • Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6) • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6) • Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)	Hinweise: Verbraucherbildung: Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht Medienkompetenzrahmen: 4. Produzieren und Präsentieren

Jahrgangsstufe 10

<i>I: Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte</i> (Zeitbedarf: ca. 16 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).	Inhaltliche Schwerpunkte: • Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10) • Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)	Hinweise: Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb Bezug zu IF 6 möglich, z.B. Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung Medienkompetenzrahmen: 5.1 Medienanalyse 5.2 Meinungsbildung Verbraucherbildung: Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt
<i>II: Was macht die Bundeswehr in Afrika? – Friedens- und Sicherheitspolitik in der</i>	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr,	Hinweise: Weitere Bezüge zum IF 11 möglich, z.B. UN-Menschenrechtscharta

globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr (Zeitbedarf: ca. 14 Std.)	(SK 2), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).	NATO, UNO (IF 11) Migration (IF 11)	Medienkompetenzrahmen: 4. Produzieren und Präsentieren
III: Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats (Zeitbedarf: ca. 16 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese	Inhaltliche Schwerpunkte: - Soziale Ungleichheit (IF 7) - Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7) - Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7) - Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)	Hinweise: Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

	kontextbezogen an (MK 4), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).		
IV: Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis (Zeitbedarf: ca. 14 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).	Inhaltliche Schwerpunkte: • Europa als Wertegemeinschaft (IF 9) • Institutionen der Europäischen Union (IF 9) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9) • Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)	Hinweise: Medienkompetenzrahmen: 2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Entwicklung der für das Fach Wirtschaft-Politik angestrebten ökonomischen und politischen **Mündigkeit** erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können.

Kompetenzbereiche

Sachkompetenz bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sachkompetenz bildet vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wesentliche Grundlage dafür, ökonomische, politische, soziale, kulturelle und ökologische Sachverhalte mithilfe von fachspezifischen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen sowie kritisch zu reflektieren.

Methodenkompetenz beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können. Diese zeigt sich durch die Beherrschung von fachspezifischen Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung, der entsprechenden Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation. Sie umfasst zudem grundlegende Kompetenzen in den Bereichen der fachlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung sowie der empirischen Zugriffs-weisen. Diese Verfahren und Arbeitstechniken stellen dabei auch unter Anwendung der Potenziale der Digitalisierung das Instrumentarium dar, das kontextgebunden angewandt wird.

Urteilskompetenz beinhaltet die selbstständige, begründete, reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse sowie das zunehmende Verständnis von entsprechenden Zusammenhängen. Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen. Das Anwenden von Grundmethoden der Argumentation, das Auffinden von Interessenstandpunkten, das Denken aus anderen Perspektiven sowie die zunehmende Entwicklung von Selbstreflexivität und die Einschätzung von Selbstwirksamkeit ermöglichen die Entwicklung fachbezogener Urteilskompetenz. Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen. Sie befähigt dazu, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen.

Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene fach-spezifische Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auch hinsichtlich des reflektierten

Umgangs mit digitalen Medien, einsetzen zu können. Sie beinhaltet Erfahrungen mit demokratischen und partizipativen Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen, welche die Fähigkeit zur Teilhabe und Mitwirkung im ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Raum stärken.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, mündliche Präsentationen, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Auswertung einer Betriebserkundung, Mindmaps, kurze schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen und anderen Medienprodukten, Rollensimulationen, Planspiele, Zukunftswerkstätten, Szenario-Techniken, Durchführung von Befragungen/Interviews, Schülerfirmen).

II. Mögliche Überprüfungsformen

Mögliche Überprüfungsformen Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Darstellungsaufgabe</i>	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten • Fachbegriffe • Ereignisse • Prozesse • Strukturen • Probleme und Konflikte
<i>Analyseaufgabe</i>	Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen • Erklären von Sachverhalten • Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen • Verknüpfen von Kenntnissen und Einsichten sowie deren Verarbeiten in neuen Zusammenhängen • Einordnen von Positionen

<i>Erörterungsaufgabe</i>	Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von ökonomischen, politischen und sozialen Positionen und Interessenlagen • kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra zu einem strittigen ökonomischen, politischen oder sozialen Problem • Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils • Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung • Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges • Prüfen von Aussagen
<i>Gestaltungsaufgabe</i>	Herstellen von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art • Einhaltung von Gestaltungsmerkmalen • Struktur und Komplexität • Anwendung von Fachsprache • Adressatenorientierung • kongruente Perspektivübernahme
<i>Handlungsaufgabe</i>	Diskursive, simulative und reale ökonomische, politische und soziale Handlungsszenarien • fachgerechte Planung • sachgerechte Durchführung • kritische Reflexion

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein.

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form, z.B.:

- als Quartalsfeedback,
- in individueller Beratung,
- in Schülerinnen- und Schülergesprächen,
- als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung,
- im Rahmen von Elternsprechtagen,
- in Form von (Selbst-)Evaluationsbögen

2.4 Lehr- und Lernmittel

Sekundarstufe I:

Wirtschaft Politik – Floren, Frintrop (Westermann)

Klasse 5: Band 1

Klasse 7 und 8: Band 2

Klasse 9 und 10: Band 3

Sekundarstufe II:

EF: **Politik-Gesellschaft-Wirtschaft - Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe. Arbeitsbuch 1: Einführungsphase (Westermann)**

Q-Phase: **Politik-Gesellschaft-Wirtschaft - Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe. Arbeitsbuch 2: Qualifikationsphase (Westermann)**

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Fortbildungskonzept

Die Fachschaft Wirtschaft-Politik/Sowi stellt jährlich in ihrer ersten Fachkonferenz den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, ggf. zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule Rücksprache über die Schwerpunktsetzung zu halten. Die Fachgruppe verpflichtet sich nach Möglichkeit zur Teilnahme an der Fortbildung. Als Rahmen hierfür gilt das allgemeine Fortbildungskonzept des KAG.